

## Hilfsorganisation

### Lange Wege

Die Organisation „Planet Action – helfende Hände“ ist ein gemeinnütziger Verein für zahnärztliche Hilfe in Entwicklungsländern. Seine Mitglieder wollen von Zahnschmerzen geplagten Kindern und Erwachsenen in der Dritten Welt einen Besuch beim Zahnarzt ermöglichen – sei es durch Einsätze der Mitglieder vor Ort oder durch eine finanzielle Unterstützung von Deutschland aus, die den Besuch bei einem einheimischen Zahnarzt ermöglicht. Die ländlichen Bewohner in Sansibar müssen oft einen tagelangen Fußmarsch bis zur nächsten Zahnarztpraxis in der nächsten Stadt auf sich nehmen, wenn sie sich eine Behandlung überhaupt leisten können.

Durch Zahnputz-Demonstrationen und Prophylaxe soll langfristig die Zahngesundheit bei den Menschen vor Ort verbessert werden. Schulen und Dörfer werden mit Zahnbürsten und Zahnpasten versorgt. Der Verein hat seinen Sitz in Heidelberg, die stellvertretende Vorsitzende ist die Zahnärztin Dr. Anja Biehler, die in Villingen aufgewachsen ist.

Um Geld für die Instrumente und den Einsatz in Sansibar aufzutreiben, hat Sabrina Himmelsbach auch Verwandte und Bekannte angeschrieben. Materialspenden (Bohrer, Zangen, Anästhetika, Skalpellklingen) erhofft sie sich von Firmen und Zahnärzten. Instrumente und Material lassen sie nach ihrem Einsatz dort. Die IBAN-Bankverbindung für Spenden: DE26 7956 2514 0007 5301 88. Bitte den Namen von Sabrina Himmelsbach unter „Verwendungszweck“ vermerken. *hje*

# Sabrina hilft in Sansibar

**Menschen** Nach neun Semestern Zahnmedizinstudium steht die Bad Dürrheimerin Sabrina Himmelsbach bald vor dem Examen. Davor will sie noch im afrikanischen Sansibar arme Bewohner kostenlos behandeln.

**D**as durchschnittliche Jahreseinkommen beträgt 250 US-Dollar. Über die Hälfte der Bevölkerung lebt unterhalb der Armutsgrenze. Die Kindersterblichkeit in Sansibar ist hoch. Man schätzt, dass etwa zwölf Prozent der Kinder unter akuter Mangelernährung leiden. Die 24 Jahre alte Bad Dürrheimerin Sabrina Himmelsbach schreckt dies nicht ab. Zusammen mit weiteren Studenten und Zahnärzten will sie auf der afrikanischen Insel Menschen helfen, die sich einen Zahnarztbesuch nicht leisten können – ohne Bezahlung.

Dafür benötigt sie jedoch Unterstützung. Im März bricht die Studentin auf. Sabrina Himmelsbach studiert im neunten Semester Zahnmedizin an der Uni Freiburg. Sie und eine Kommilitonin nehmen an einem dreiwöchigen Hilfeinsatz teil. „Mit der Organisation Planet Action reisen wir dorthin und behandeln dort die Menschen, die sich eine zahnärztliche Behandlung normalerweise nicht leisten können“, berichtet die Studentin.

### Auf Spendensuche

Ihr achtköpfiges Team hilft dort in zwei verschiedenen Krankenhäusern. „Hierfür haben wir schon einige Materialspenden gesammelt und benötigen nun dringend noch Geldspenden, um den Einsatz und das Instrumentarium finanzieren zu können. Im August geht die Studentin aus Bad Dürrhein ins zweite Staatsexamen, im Dezember wird sie



Die Zahnmedizinstudentinnen Sabrina Himmelsbach (links) aus Bad Dürrhein und Isabella Di Lorenzo (rechts) fliegen am 1. März für drei Wochen nach Sansibar. *Foto: Privat*

ihre Ausbildung beenden. Doch zuvor will sie noch ins Ausland. Zwar behandelt sie schon seit dem siebten Semester an der Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Patienten wie in einer normalen Zahnarztpraxis, dennoch glaubt sie, dass sie auch in Afrika noch etwas dazulernen kann, etwa „wie man mit Notfallsituationen umgeht“. Dass ziemlich viel improvisiert werden muss, ist ihr klar: „Wir wissen

zum Beispiel nicht, ob man dort absaugen kann.“ Bei entzündlichen Zahnerkrankungen bei Bewohnern, die wahrscheinlich keine Möglichkeit haben, zur Nachbehandlung eine örtliche Praxis aufzusuchen, wird der betroffene Zahn gezogen. Das Team besteht aus zwei Studenten, zwei Zahnärzten und zwei Helferinnen. Neben den zwei Krankenhäusern, wo sie ihre Behandlungszimmer aufschlagen, werden

die Teams auch auf der Insel herumfahren und in den kleineren Dörfern und Schulen eine Behandlung anbieten, wobei sie insbesondere die Kinder im Blick haben.

Sabrina Himmelsbach ist in Bad Dürrhein aufgewachsen und hat 2012 am Villingener Romäusgymnasium ihr Abitur gemacht. Nach einem einjährigen Auslandsaufenthalt begann sie 2013 dann ihr Zahnmedizinstudium.

Nach dem Examen will sie sich noch auf Oralchirurgie spezialisieren und eine dreijährige Fortbildung dranhängen. In diesem Zweig der Chirurgie werden kleinere Operationen im Mundraum vorgenommen, etwa an Weisheitszähnen oder beim Einsetzen von Implantaten. Während ihrer Schulzeit in Bad Dürrhein war Sabrina eine begeisterte Rhythmusgruppenleiterin bei der FSV Schwenningen. *hje*

# Großer Bahnhof in Nummer 27

**Gratulationscour** Lilo Layh wurde gestern 90 Jahre alt und Freunde und Weggefährten von damals und heute erwiesen der aufrechten Bad Dürrheimerin und charmanten Gastgeberin die Ehre.

**Bad Dürrhein.** „So haben wir's wollen, recht viel Umtrieb“, freute sich gestern Morgen Lilo Layh – und Katharina Giuffrida lachte. Wohl schaut die Schwester der evangelischen Sozialstation jeden Vormittag vorbei, aber gestern Morgen war es doch anders als sonst: Hausherrin Lilo Layh hatte Geburtstag, den 90.

Gäste wurden erwartet. Ab 11 Uhr kamen die im Minutentakt, gratulierten der Jubilarin mit Blumen, guten Wünschen, besonders für weiterhin gute Gesundheit und mit der Bitte „Bleiben Sie so wie Sie sind“ oder auch „... wie Du bist“, je nach Intensität der Bekanntschaft oder auch Freundschaft.

Das Haus mit der Nummer 27 am Ende der Waldstraße wurde zum großen Bahnhof zu Ehren der jung gebliebenen 90-Jährigen. Sie begrüßte ihre Gäste mit Charme, bat mit einladender Geste ins Haus. Gleich in mehreren Räumen war festlich gedeckt. Die Gastgeberin pflegt einen gutbürgerlichen Stil, das war un-

verkennbar, Schwester Katharina und Else Stöckle von der Nachbarschaftshilfe hatten dazu die Jubilarin bei den Vorbereitungen unterstützt.

Jeden Gratulanten, jede Gratulantin hieß Lilo Layh mit einer Herzlichkeit willkommen, an der nichts Gekünsteltes war. Von 1989 bis 1999 saß sie als Mitglied der SPD-Fraktion mit am Tisch des Gemeinderates, sie war auch gewählte Stellvertreterin des Bürgermeisters. Da war es fast selbstverständlich, dass sie den heutigen Ehrenbürger Gerhard Hagmann, der mit seiner Frau Hannelore zu den Gratulanten gehörte besonders freudig begrüßte, erinnerte: „So viele Sachen haben wir miteinander ausgestanden“.

Bürgermeister Walter Klumpp, der sehr wohl um die Verdienste der Jubilarin wusste, war es vorbehalten, der früheren Kommunalpolitikerin die Urkunde des Ministerpräsidenten vorzulesen und zu überreichen. Freilich hatte er auch eine kleine

Aufmerksamkeit dabei, erwähnte aber leise, dass er natürlich dem Wunsch der Gastgeberin nach einer Spende an die Katharinenhöhe statt eines Geburtstagsgeschenkes nachgekommen sei. Mit seinem Fahrrad hatte sich Pfarrer Bernhard Jaekel auf den Weg gemacht, um zum Geburtstag neben einem Blumenstrauß zu überreichen, auch Gottes Segen zu wünschen. Als würde sie nie etwas anderes tun, ging Lilo Layh ganz entspannt mit der Gästeschar um, übte sich auch ein wenig im Smalltalk über die aktuellen kommunalpolitischen Themen und bat schließlich zu Tisch.

Dabei wies sie ihrem damaligen Bürgermeister Gerhard Hagmann den Platz zu, den einst ihr Vater eingenommen hatte und dem aktuellen Bürgermeister Walter Klumpp den Platz, der zu Lebzeiten ihrem schon früh verstorbenen Mann vorbehalten war – als Zeichen von Gedenken und Tradition im Haus Waldstraße 27. *hd*



90. Geburtstag in der Waldstraße 27 mit Gratulanten und Jubilarin (von links): Hannelore Hagmann, Bürgermeister Walter Klumpp, Geburtstagskind Lilo Layh, Ehrenbürger Gerhard Hagmann und Pfarrer Bernhard Jaekel. Lieselotte Layh war lange Zeit für die SPD im Bad Dürrheimer Gemeinderat, und innerhalb dieser Zeit zehn Jahre lang ehrenamtliche zweite Bürgermeisterstellvertreterin. *Foto: Hartmut Dulling*



Badedienerin in historischer Kleidung. *Foto: Privat*

## Kur

### Historische Stadtführung

**Bad Dürrhein.** Eine eineinhalbstündige historische Stadtführung „Fräulein Schmidt zur Kur in Bad Dürrhein“ an die bedeutenden Orte der Stadt gibt es am morgigen Sonntag, 28. Januar, um 16.30 Uhr, Start ist auf dem Rathausplatz. Karten gibt es online unter [www.badduerrhein.de](http://www.badduerrhein.de) sowie im Haus des Gastes für sieben Euro (mit Gästekarte vier Euro), Kinder von drei bis 16 Jahren zahlen vier Euro. *nq*

## Kinesiologin im Frauentreff

**Bad Dürrhein.** Im Rahmen des Treffs „von Frau zu Frau“ referiert Waltraud Schacherer, begleitende Kinesiologin, am Montag, 29. Januar, um 14.30 Uhr im Generationentreff Lebenswert in der Viktoriastraße 7 zum Thema „Kinesiologie praktisch erfahren – Selbsthilfemethoden für den Alltag“. Der Besuch der Veranstaltung ist kostenlos. Kinesiologie wurde etwa 1970 in den USA entwickelt und basiert auf dem Wissen der traditionellen chinesischen Medizin. Sie befasst sich mit dem Energiefluss im Körper, Stressabbau und Lebensenergie-

aufbau. Sie bezieht die moderne Psychologie und Erkenntnisse über Bioenergie, Gehirnforschung und Kommunikation mit ein. Das Wachstum jedes Menschen ist ein Grundprinzip. Die Kinesiologie ist eine sanfte Methode, mit der alte Muster und Blockaden gelöst werden und Veränderung stattfinden können. Neue Erkenntnisse und Wege finden, eigene Wege gehen. Kinesiologie ist für Menschen jeden Alters geeignet. Angewendet wird sie, um das Selbstwertgefühl zu verbessern oder Überforderungen zu begegnen. *eb*

## Mit Vollgas gegen die Wand

**Bad Dürrhein.** Ein 85-jähriger Autofahrer kam offenbar mit den Tücken des Autoverkehrs nicht ganz zurecht und hat in einer Tiefgaragenzufahrt in der Salinenstraße bei einem Unfall mit drei Karambolagen rund 35000 Euro Sachschaden verursacht. Der Senior wollte nach Polizeiangaben am Donnerstagmittag gegen 12.25 Uhr mit seinem Audi A 6 in die Tiefgarage einfahren. Nachdem sich das Einfahrtstor der Garage nicht öffnen ließ, entschloss sich der 85-Jährige, die Garagenabfahrt wieder rückwärts zu verlassen. Beim Rück-

wärtsfahren übersah der Mann den Mercedes einer 83-jährigen Frau, die ebenfalls in die Garage einfahren wollte. Der Senior war anschließend mit der ganzen Situation vollends überfordert. In der Folge fuhr er mit Vollgas nach vorne und krachte gegen das geschlossene Garagentor, welches komplett aus der Verankerung gerissen wurde. In der Garage angekommen, schob der außer Kontrolle geratene Audi noch einen Opel Insignia mit Vollgas gegen die Wand. Verletzt wurde beim Unfall glücklicherweise niemand. *eb*